

christophorus bote | 73

Evangelische Kirche in Friedrichshagen
Februar und März 2020



Kirchlich bestattet wurden:

Ingeborg Slomka geb. Frey, 76 Jahre
Detlef Geupel, 80 Jahre
Franz Hanikirsch, 82 Jahre
Magdalene Krüger geb. Weiß, 84 Jahre
Eckhard Thiemann, 81 Jahre
Dr. Anneliese Eitner geb. Helm, 89 Jahre
Frida Schwandt geb. Feldt, 103 Jahre



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt/Dieses
Ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Impressum

Christophorusbote – Das Gemeindemagazin der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Friedrichshagen | **Herausgeber:** Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Friedrichshagen, Bölschestraße 27-30, 12587 Berlin, Telefon: 030-6 45 57 30, E-Mail an den GKR: info@christophorus-kirche.de | **Redaktion:** Ulrike Schirmer-Lützwow, Heiko Lehmann, Dietrich Werner, Knut Hörchner-Winzker, Markus Böttcher | **E-Mail** an die Redaktion: bote@christophorus-kirche.de | **Layout:** Ulrike Schirmer-Lützwow, Knut Hörchner-Winzker | **Der Bote erscheint** zweimonatlich kostenfrei in einer Auflage von 2.500 Stück. Unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Beitragsveröffentlichungen, -änderungen und -kürzungen stehen unter redaktionellem Vorbehalt. Alle Rechte bei den Autoren. | **Nächster Redaktionsschluss:** 6. März 2020 | Nach Redaktionsschluss eingehende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. | Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in den Schaukästen direkt an der Christophoruskirche, am Evangelischen Kindergarten und auf dem Friedrichshagener Friedhof. | **Infos im Internet:** www.christophorus-kirche.de | **Titelillustration Nr. 73:** Knut Hörchner-Winzker | **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen | **100% Altpapier** · Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier: 3.427 l Wasser, 294 kWh Energie, 215 kg Holz



Aus Gründen der Sprachästhetik behalten wir im Heft durchgängig die gewohnte Schreibweise für personengruppen-beschreibende Substantive bei (Beispiel: Besucher steht für Besucherinnen und Besucher.) Diese Maßnahme soll ausschließlich der besseren Lesbarkeit dienen.

Freundliche Steige

Die meisten Straßen von Friedrichshagen sind Pflasterstraßen. Als Fahrradfahrer braucht man doppelt so viel Kraft, um vorwärts zu kommen. Das fühlt sich obendrein so an, wie wenn man sich auf die Waschmaschine setzt, während sie im Schleudergang ist und man außerdem vergessen hat, die Transportsperre herauszunehmen. Deshalb fährt auch niemand auf der Straße Fahrrad. In keinem anderen Teil von Berlin sieht man so viele Fahrradfahrer auf dem Bürgersteig, alte und junge. Und in keinem anderen wird so wenig darüber gemeckert.

In der Ahornallee klinge ich manchmal sogar kurz, fahre dann an den Fußgängern vorbei und sage Danke. Und dann kriege ich auch noch ein freundliches „Bitte“ hinterhergerufen! Das gibt es woanders nicht.

Mag sein, dass irgendwer mal eine unfreundliche Reaktion erlebt hat. Ich nicht – keine einzige, obwohl ich jeden Tag mein Glück herausfordere. Insgesamt geht es also freundlich zu links und rechts vom Kopfsteinpflaster.

Es gibt wohl ein unausgesprochenes Abkommen zwischen Fußgängern und Radfahrern. Wenn ja, dann wurde es dann geschlossen, als die Friedrichshagener bei einer Bürgerbefragung gesagt haben, dass sie ihre Pflasterstraßen behalten wollen. Danach war ihnen klar, dass es weiter viele Bürger auf den Steigen geben würden.

Aber vielleicht ist es einfach nur Freundlichkeit? Vielleicht müssen wir gar keinen Grund dafür suchen? Vielleicht denken die, die mich freundlich vorbeilassen, an gar keine



Volksbefragung oder an ihre Liebe zu alten Pflasterstraßen? Vielleicht sind sie einfach nur so freundlich – ohne Arg?

Der freundliche Steig wäre das Gegenstück zum Leidensweg. Wege des Leids gibt es ohnehin. Die Ende Februar beginnende Passionszeit ist die Zeit, an solche Wege zu erinnern. An den Weg Jesu und die Leidenswege meiner Nachbarn. Es gibt sie in jedem Haus. Wie gut also, dass es auch noch anderes, dass es zwischen den Häusern freundliche Steige gibt.

Eine besinnliche Passionszeit wünscht

Ihr Pfarrer Markus Böttcher

Verzaubert für das Himmelreich

Kleider machen Leute – wer wüsste das nicht. Berühmt ist das Schneiderlein aus Seldwyla, unsterblich gemacht von Gottfried Keller, das an einem nasskalten Novembertag auf der Landstraße nach Goldach wanderte, bekleidet mit seinem schwarzen Sonntagskleide, was ihm ein vornehmes Aussehen verlieh. „Solcher Habitus war ihm ein Bedürfnis geworden, ohne dass er etwas Schlimmes oder Betrügerisches dabei im Schilde führte.“ Aber, wir wissen es, das Verhängnis nahm seinen Lauf: Eine Kutsche nimmt ihn mit und aus dieser steigt er vor dem Gasthaus aus – und man hält ihn für einen geheimnisvollen Prinzen oder Grafensohn... Am Ende wird dennoch alles gut, die Liebe triumphiert und ein neues Glück kann beginnen...

Solches kann auch heute geschehen, immer wieder. Denn die Kleidung verzaubert, ab und zu sogar für das Himmelreich: Alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen es „oben und unten“, Herren und Diener, Reiche und Arme gibt. Es ist der Traum vom Himmel auf Erden: Einmal auf dem Thron sitzen und sein, was der Mensch vor Gott auch ist – der königliche Mensch. Denn vor Gott sind alle Menschen gleich, seine geliebten Kinder, wenig geringer geschaffen als Gott. Nur merkt man es nicht immer, sieht man sich den Zustand dieser Welt an.

Aber dagegen gibt es die Feste vom Himmel auf Erden: Der Mensch verkleidet sich, um einmal im Jahr zu sein, was er immer schon erträumte: Frei, aufrecht, schön und glücklich. Wir werden alle zu Königskindern...

Die jüdische Gemeinde feiert in jedem Jahr das Purim-Fest. So geschieht Geschichte als Befreiung und Hoffnung: Es war einmal eine Königin mit langem schwarzem Haar, sie hatte den Duft von Rosmarin und Augen, wie

ein Bergsee so klar... Ein wunderschönes Menschenkind, ohne Herkunft und Stand, man kennt weder Vater noch Mutter – diese Esther wird Königin im Persischen Reich, einst, vor mehr als zweitausend Jahren. Und sie rettet durch Liebe ihr Volk vor der Vernichtung. Dieses „Fest des Überlebens“ wird jedes Jahr mit Tanz und süßem Wein begangen – und mit Verkleidung zu dieser Geschichte. Und alle kleinen Mädchen möchten Esther sein. So ereignet sich Befreiung. Ähnlich verhält es sich auch in unserem Karneval. Alle sind frei, alle sind gleich, Schwestern und Brüder, eine vollkommen menschliche Gesellschaft: Klassen- und Rassenunterschiede sind aufgehoben. Jeder ist ein Mensch – hier und jetzt darf er's sein. Aber leider: Am Aschermittwoch ist alles vorbei.

Gerhard Begrich

Gemeinde

Gott im Museum

Was geschieht, wenn Jesus tatsächlich zum Tischgebet erscheint? Was veranlasste Lucas Cranach, den Garten der Lüste von Hieronymus Bosch nachzumalen? Was haben eine gotische Maria und eine afrikanische Königin gemeinsam? Wie stellten sich die alten Griechen das Jenseits vor? An einem **Sonnabend im Monat von 10 bis 12 Uhr** gehen wir mit Dr. Gerhard Begrich und Pfr. Markus Böttcher in ein Berliner Museum und fragen dort nach Gott. Kaufen Sie sich eine Jahreskarte und kommen Sie mit! **Treffpunkt jeweils um 10 Uhr am Eingang.**

Nächste Termine: **22. Februar:** Alte Nationalgalerie, **21. März:** Achtung: **12.30 Uhr** Pergamonmuseum, Übergang von der James-Simon-Galerie, **25. April:** Bodemuseum

Danksagung

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,
der TagesTreff für Wohnungslose und Bedürftige stellt im Bezirk Lichtenberg seit 1994 eine ganzheitliche Verbindung von niedrigschwelliger und zu festen Zeiten erreichbarer sozialer und medizinischer Versorgung bereit. Die zahnmedizinische und allgemeinmedizinische Versorgung wird flankiert von lebenspraktischen Hilfen, wie unter anderem der Ausgabe von 3 Mahlzeiten, dem Bereitstellen von Hygieneangeboten (duschen, Wäsche waschen) und dem Betrieb einer Kleiderkammer. Den lebenspraktischen Hilfen kommt im Rahmen der medizinischen Behandlung der spezifischen Zielgruppe eine besondere Bedeutung zu. Die Bereitstellung eines sicheren Aufenthaltsortes, die Möglichkeit der Körperhygiene und des Erhalts sauberer Kleidung sowie Angebote gesunder Ernährung sind unabdingbar zur Vermeidung von Erkrankungen und die Erzielung und Absicherung medizinischer Behandlungserfolge. Des Weiteren bieten wir



unseren Besuchern unsere sozialpädagogische Unterstützung an. Aktuell nutzen täglich rund 120 Personen das ganzheitliche Angebot, welches der TagesTreff mittlerweile an 7 Tagen in der Woche bereitstellt.

Für viele unserer Besucher ist unsere Weihnachtsfeier der Höhepunkt des Jahres, bei dem sie sich als etwas ganz Besonderes fühlen. Der gesamte Nachmittag gehört nur ihnen allein und die Freude in ihren Gesichtern, wenn sie sich ein Geschenk aussuchen, ist unbezahlbar. Und dies ermöglichen Sie unseren Besuchern mit den von Ihnen zusammengestellten und liebevoll verpackten Päckchen.

Für Ihre fortwährende jahrelange Unterstützung möchten wir uns, insbesondere im Namen unserer Besucher, noch einmal recht herzlich bedanken und Ihnen ein großes Lob für Ihr Engagement aussprechen.

Liebe Grüße

Das Team des TagesTreffs Weitlingstraße 11

Weihnachten - Krippenspiel 2019





Steh auf und geh!

Weltgebetstag 2020 – Simbabwe

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag, erzählen ihre Geschichten von Land und Leuten und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

In diesem Jahr kommen die Vorbereitungen für Fest und Gottesdienst aus dem südafrikanischen Land Simbabwe. Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen sie uns erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Frauen wissen, wovon Jesus spricht, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen.

Ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Simbabwe gehört zu den Ländern mit den höchsten Schulden weltweit.

Die Gründe dafür sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen, mit einer Unterschriftenaktion an die Bundes-

regierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen.

Die Feier des Weltgebetstages

Zum Gottesdienst am Weltgebetstag, Freitag, **6. März 2020**, laden wir Frauen aller Konfessionen um **16:30 Uhr** in die **katholische St. Franziskuskirche (Scharnweberstr. 9) ein**. Wenn das Lob Gottes rund um den Erdball in mehr als 120 Ländern erklingt, dann dürfen auch unsere Stimmen in Friedrichshagen nicht fehlen.

Zusammen mit Pfarrerin i.R. Brigitte Schneller wird ein ökumenisches Team den Gottesdienst leiten.

Am Sonntag, dem 8. März, laden wir Jung und Alt aus Friedrichshagen, Rahnsdorf und Schöneiche dann zum **regional-gemeinsamen bunten Familiengottesdienst „Weltgebetstag 2020 – Simbabwe „Steh auf und geh!“ nach Schöneiche ein**. **Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr** in der Dorfkirche Schöneiche an der Dorfaue. Die Liturgie ist kinder- und familiengerecht mit anderen Bildern, noch mehr Liedern und Geschichten als vom Freitagabend.

Kerstin Lütke, Schöneiche

Claudia Scheufele, Rahnsdorf/Wilhelmshagen

Markus Böttcher, Friedrichshagen und

Matthias Liebelt, Katechet in der Region



Konzert · So., 29. März 2020 · 17 Uhr

Chorkonzert in der Passionszeit

Messe in D von Antonin Dvořák u.a. für Chor und Orgel

Ulrike Blume - Orgel

Christophorus-Kammerchor

Margarete Gabriel - Leitung

Ort: Christophoruskirche oder Katholische Kirche in der Scharnweberstraße

Eintritt frei, Türkollekte erbeten

Information zu den Chorkonzerten

Die Chorkonzerte finden wie gewohnt auch während des Umbaus der Kirche statt.

Wir werden aber mit diesen Konzerten verschiedene Orte in Friedrichshagen „besingen“.

Bitte informieren Sie sich an den Aushängen oder im Kirchenbüro darüber, an welchen Orten diese Konzerte jeweils stattfinden.

Reden wir über Geld!

Als Gemeindegemeinderat haben wir die Aufgabe, uns um das geistliche und praktische Leben in unserer Gemeinde zu kümmern. Das geistliche Leben findet vor allem in unseren Gottesdiensten, Kreisen, Konzerten, in der Seelsorge statt. Das braucht immer aber auch einen materiellen Rahmen bzw. Form und wir werden - im Alltag und zu Festzeiten - damit konfrontiert, dass unser Leben ein geistiges/seelisches UND materielles ist. Und auch damit, dass es stets eine andere Verwendung für Zeit und Geld gibt.

Seit einiger Zeit wenden mehrere ehren- und hauptamtliche Aktive unserer Gemeinde viel Zeit auf, um zusätzliche Eigenmittel für den geplanten Kirchenumbau aufzubringen. Die Leitung der sogenannten Fundraising AG haben Pfarrer Böttcher und ich und werden dabei kundig von Almuth Wenta beraten, die auch beruflich in diesem Feld arbeitet.

Das Ziel ist, dass 50.000 Euro eingeworben werden sollen. Dafür gibt es verschiedene Kanäle:

Normale Kollekten, Benefizkonzerte, mittlere und höhere Einzelspenden durch Privatleute, Spenden bei der offenen Kirche, Online-Aktivitäten, Anlass-Spenden (zu Familienfesten, Jubiläen, Sterbefällen etc.). Haben Sie einen Anlass, zu dem Sie Ihre Gäste spenden lassen wollen, statt selber Geschenke zu bekommen, können wir Ihnen helfen

Bisher konzentrierten sich die Bemühungen darauf, die Materialien und Voraussetzungen für alle Kanäle vorzubereiten. Jetzt liegen Überweisungsträger, Informationsflyer,

Konzept und Text für die Landing Page der Internetseite vor. Letzteres wird in Kürze umgesetzt und geht online. Seit Mitte Januar entwickelt eine Unter-Arbeitsgruppe ein sogenanntes Top-Spender-Ansprachekonzept.

Sind wir nun etwa ein Finanzinstitut statt Kirche, die immer auch eine caritative Einrichtung sein soll, mag mancher kritisch fragen. Nein, das sind wir nicht. Wir arbeiten hier an der Umsetzung und den Konsequenzen unserer GKR-Beschlüsse zum Umbau unserer Innenräume nach dem kontinuierlich mit der Gemeindeöffentlichkeit rückgekoppelten Konzept „Raum für Alle - Unsere Kirche am Markt“. Wir setzen für einige Jahre einen besonderen Schwerpunkt, ohne unseren vordringlichen Verkündigungs-, Seelsorge- und Diakoniewauftrag aus dem Blick zu verlieren, ja im Gegenteil, wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, diese Aufträge nach dem Umbau besser und nachhaltiger zu erfüllen.

Wir wollen in unseren Kirchenräumen sowohl eine schönere als auch zweckmäßigere Umgebung haben, um dort mit Freude zu arbeiten, zu beten und den Aufgaben zu dienen, in die wir uns von Gott gestellt sehen. Ist Schönheit, Ästhetik ein Grund, ein hinreichendes Argument, um so viel Geld in Millionenhöhe zu verbauen? Würde nicht auch eine bescheidene bauliche Absicherung der Kirche gegen Verfall ausreichen, um nur einer Zweckmäßigkeit zu entsprechen, und wir sammeln lieber nur für die Linderung des Elends in der Welt? Ich meine, nein!

Bei Verwendungszweck immer erst RT 108, dann Zweck (Umbau Kirche, Spende) und dann Name angeben (falls nicht mit Kontoinhaber identisch). Danke!

Als Menschen haben wir ein Bedürfnis nach schönen Dingen und ästhetischer Entfaltung und Ausdruck. Und wir werden das Eine tun können, ohne das Andere zu lassen! Friedrichshagen ist eine so reiche Gemeinde - im immateriellen wie im materiellen Sinne! Der GKR wird sich Anfang des Jahres Gedanken darüber machen, wie wir in der Gemeinde in der nächsten Zeit ein Projekt in einem kaum industrialisierten Land fördern und dafür parallel zu unserem Kirchenumbau sammeln können - trotzdem der Umbau der Schwerpunkt bleiben soll. Vielleicht ist das sogar eine besondere Motivation - wir leisten UNS etwas hier VOR ORT und vergessen dabei DIE IN DER FERNE nicht, denn auch sie sollen sich als unsere NÄCHSTEN fühlen.

Wir haben schon einige gute Spendenerfahrungen machen und messbare Erfolge erzielen können. Neben unzähligen Einzelspenden haben wir Benefizkonzerte auf die Beine gestellt, wie z.B. das Max-Raabe-Konzert und das Bundeswehrmusikkorps-Konzert, bei denen jeweils vierstellige Beträge erzielt wurden. Ebenso wurde beim Bölschefest 2019 der Losverkaufumsatz unserem Projekt gewidmet, mit anderen Worten, unser Kirchenraum findet auch bei der Werbegemeinschaft Friedrichshagen, den Bürgern der Wohngemeinde sowie Besuchern aus der Umgebung Anklang. Und das ist doch ein sehr ermutigendes Signal.

Daran merkt man auch, dass Spendensammeln Spaß machen kann und auch nicht anrühlich ist. Den Arbeitsanstrengungen stehen die positiven Rückmeldungen und



Matthias Dettloff, Leiter des Bauausschusses

9

das gemeinsame Tun gegenüber, das uns einander näherbringt und zufrieden macht.

Das, was wir bei diesem umfassenderen Ansatz des Fundraisings lernen, können und werden wir wahrscheinlich auch in der Zukunft noch brauchen, denn mittelfristig muss sich die Evangelische Kirche in Deutschland, und damit auch wir, auf geringere Mitgliederzahlen und Kirchensteuereinnahmen vorbereiten.

Aus allen diesen Gründen werbe ich sehr herzlich darum, dass weitere Interessierte zu unserer sehr motivierten Gruppe stoßen, die uns bei den Geldsammelaktivitäten mit ihren Ideen und Fähigkeiten und ihrer kostbaren Zeit bereichern - im wahrsten Sinne des Wortes. Diese Zeit wird garantiert gut investiert sein. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro oder unter birgit.ladwig@posteo.de.

Birgit Ladwig



Über den „Großen Teich“ geschaut

Anlässlich eines viermonatigen Studienaufenthaltes in Barrington im US-Bundesstaat Illinois wollte ich u.a. mein Englisch verbessern und habe dabei ungewollt auch neue Vokabeln aufgeschnappt. Ein Begriff, der mir in den letzten Monaten mehrfach über den Weg lief, ist das „church shopping“. Dabei geht es nicht etwa darum, sich eine Kirche, eine Gemeinde oder einen Pastor zu kaufen. Vielmehr bezeichnen die Amerikaner so die Art und Weise, wie sich viele von ihnen ihre Gemeinde suchen.

Vor ein, zwei Generationen gehörte man zu der Konfession (oder hier: Denomination), zu der die Vorfahren gehörten. Ich habe viele Menschen in der Atonement-Gemeinde gefragt, warum sie ihr angehören. Die Antwort gerade der Älteren war in der Regel: Meine Eltern waren lutherisch und ich bin so getauft, deswegen haben wir, als wir hierherzogen, nach einer lutherischen Gemeinde gesucht. Es ist dabei überhaupt kein Zufall, dass diese Menschen Johnson, Kramer oder Muller heißen.

Doch mit dem Verblässen der europäischen Herkunft wird auch das Gefühl der konfessionellen Verbundenheit immer geringer. Da den meisten Amerikanern aber eine Gemeindegemeinschaft wichtig ist, fangen sie an, sich eine Kirche nach ihrem Geschmack zu suchen. Und wie beim Schaufensterbummeln gehen sie umher, schauen sich den Gottesdienst und das Jugendprogramm an, scannen die Webpräsenz verschiedener Gemeinden nach guten Angeboten, um sich dann für eine von ihnen zu entscheiden.

Eine Auswahl haben sie dabei durchaus.

Allein in „unserem“ überschaubaren Barrington gibt es 15 Denominationen. Neben den Atonement-Lutheranern der liberalen ELCA sind noch die konservativen Lutheraner der Missouri-Synode zu erwähnen, dazu eine große katholische Gemeinde, zwei eigenständige Gemeinden der Evangelical Free Church, mehrere Baptisten, Methodisten, Episcopale, Presbyterianer, Pfingstkirchen wie New Life Covenant Church, ...

Sehr nah gelegen ist auch eine der größten Kirchen in den Staaten, die Willow Creek Community Church, die 20.000 Besucher am Wochenende hatte, bevor sie in eine Krise geriet. Diese 20.000 kamen natürlich nicht alle aus South Barrington, sondern auch aus dem Umkreis und aus dem rd. 60 km entfernten Chicago. Aber das spielt in der Autofahrernation USA keine Rolle. Wenn jemand seine Gemeinde gefunden hat, nimmt er längere Anfahrzeiten durchaus in Kauf. Wir haben viele Kirchen gesehen, die irgendwo im Nirgendwo standen, umgeben von einem großen Parkplatz, aber ohne Häuser weit und breit.

Church shopping bedeutet einerseits für die Pastoren schon einen gewissen Druck, denn wenn sie nicht „liefern“, wenden sich die Menschen nach und nach anderen Kirchen zu, d.h. die Einnahmen sinken und damit auch das Gehalt des Pastors. Auf der anderen Seite zwingt es die handelnden Personen dazu, innovativ zu sein.

Das ist auch nötig, denn der Anteil der Christen geht zurück, genauer gesagt der der Protestanten. Während die katholische Kirche, vermutlich bedingt durch die Ein-

wanderung aus den lateinamerikanischen Staaten, ihren Anteil stabil halten kann, schrumpft die Zahl der Protestanten, insbesondere die der sog. Mainline-Churches. Das sind die klassischen protestantischen Kirchen (Episcopale, Methodisten, Unitarier, Lutheraner), die lange Zeit die Geschichte des Landes mitbestimmt haben und in den letzten Jahrzehnten sehr liberal geworden sind. Sie haben in der jüngeren Vergangenheit viele Mitglieder verloren. Das kann ich sogar aus eigener Erfahrung bestätigen: Auch in Barrington weisen die traditionellen Kirchen deutlichen Mitgliederschwund auf, zwei große Freikirchen mussten ihre Gebäude dagegen deutlich erweitern, weil sie zu klein geworden sind. Bei ihnen ist eine tiefe Jesus-Frömmigkeit zu verspüren. Die Jugendarbeiterin der Atonement-

Gemeinde, Jenn Bradbury, hat für ihre Masterarbeit untersucht, welchen Gemeinden es gelingt, eine beständige Jugendarbeit aufzubauen und aus der Jugendarbeit heraus in die Gemeinde zu integrieren. Wichtiges Ergebnis: Alle „erfolgreichen“ Gemeinden haben eine Jesus-zentrierte Jugendarbeit. Oder theologisch ausgedrückt: An der Christologie entscheidet sich die Zukunft der Kirche.

Das ist eine Erkenntnis, die ich aus den Monaten in den USA gewonnen habe. Eine weitere ist: Die parochialen Strukturen werden in der Zukunft auch in Deutschland eine immer geringere Rolle spielen. Immer weniger Leute fühlen sich einer Gemeinde zugehörig, bloß weil sie in ihr wohnen. Nur wenn es uns als Kirchengemeinden gelingt, für die Menschen einen Gewinn für ihr Leben durch den Glauben erkennen zu lassen, werden wir in Zukunft noch bestehen können.

Marcus Piehl

(Zur Erklärung: Mein Schwiegersohn Marcus Piehl, ev. Pfarrer - oder Pastor, wie man dort zu sagen pflegt - in Nordstemmen/Niedersachsen, hatte die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Studienaufenthaltes im zweiten Halbjahr 2019 in Barrington/USA mit der Situation der dortigen christlichen Kirchen auseinanderzusetzen. In den USA sind die Kirchen nicht steuerbasiert, sondern finanzieren sich ausschließlich über Spenden. Ungeachtet dessen (oder gerade deswegen?) kämpfen die Religionsgemeinschaften auch dort mit uns vertrauten Themen, wie etwa dem Mitgliederschwund. Dies erscheint hinlänglich interessant, um den obigen Beitrag ins Heft zu nehmen.

Dietrich Werner)



Liebe Leser des Christophorusboten,

Weihnachten und Silvester sind kaum vorbei, schon stecken wir mittendrin, im neuen Jahr, sogar im neuen Jahrzehnt. In unserem Jahresabschlussgottesdienst haben wir am Ende des vergangenen Jahres eine Losung für unsere Gemeinde für das Jahr 2020 gezogen:

Genauso soll euer Licht vor allen Menschen leuchten. Dann werden sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäus 5, 16)

Mit diesem hoffnungsvollen Vers starten wir in das Jahr und trauen auf Gott, dass er uns dabei unterstützt, unser Licht als Gemeinde leuchten zu lassen.

Über die Wintermonate haben wir eine Krabbelgruppe gestartet, die wir auch noch weiter fortführen wollen. Donnerstags in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr sind junge Eltern mit Kindern (0-3) in unseren oberen Räumen willkommen zum gemeinsamen Spielen, Singen, Reden und Kaffeetrinken.

In den nächsten Monaten wird noch mehr Leben in unsere Räume einkehren. Aufgrund des Umbaus der Christophoruskirche werden wir verschiedenen Gruppen der Kirchengemeinde die Räumlichkeiten in der Friedenskirche zur Verfügung stellen. Wir hoffen, dass sich alle Gäste bei uns wohl fühlen und freuen uns, dass unser Gemeindehaus nun noch mehr Musik, Gesang, Gesprächen und Gemeinschaft mit dem Herrn dienen kann. So freuen wir uns auf das Jahr und auf das, was da kommt und uns erwartet.

Herzliche Grüße und Gottes Segen aus der Baptisten-Gemeinde!

Franziska Janke



Evangelische Schule

Einladung zum Musical „Herzschlag“...

... gesungen und gespielt von den 5. Klassen der Evangelischen Grundschule Friedrichshagen. Eine Geschichte zur Auferweckung des Lazarus.

- Wer : Klasse 5a/5b der Evangelischen Grundschule Friedrichshagen
Was : Herzschlag von Daniel Heusser, Markus Heusser (nach Johannes 11)
Wann: 2. April 2020 18 Uhr (für Alle)
3. April 2020 10.30 Uhr (für Schulgemeinschaft)
Wo: Evangelische Grundschule Friedrichshagen, Peter Hille Str. 36

Achtung: Alle Aufführungen finden in der Turnhalle der Evangelischen Grundschule Friedrichshagen statt!

Sander, Julius, Martin und Egon aus der 5b

Hallo Nachbarn!

Liebe Geschwister der Christophorusgemeinde, nun ist es also bald soweit und Ihr umfangreiches Bauprojekt beginnt. Einige Kreise und Veranstaltungen werden deshalb zu uns in die Räume der Stadtmissionsgemeinde verlegt und so werden wir näher in Kontakt kommen. Vielleicht kennen Sie uns ja bereits oder haben uns schon mal besucht. Vielleicht aber auch noch nicht und sie fragen sich, was bei uns so los ist. Hier kommt Abhilfe und eine herzliche Einladung. Regelmäßig treffen sich bei uns am

Montag

19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei
(vorauss. ab März 2020)

Dienstag

10 Uhr Krabbelgruppe
18 Uhr die Konfirmanden
19.30 Uhr der Gesprächskreis für Menschen mitten im Leben (1.+3.Dienstag im Monat)

Mittwoch

17 Uhr der Malkreis
19.30 Uhr das Gemeindegebet

Donnerstag

15 Uhr Gespräch am Kaffeetisch
(Seniorenkreis 3.Donnerstag im Monat)
18.30 Uhr der Posaunenchor

Freitag

18 Uhr die junge Gemeinde
Samstag 10 Uhr der Kinderkreis
(3. Samstag im Monat)

Sonntag

19 Uhr Gottesdienst

Wie überall gibt es natürlich Abweichungen von der Regel, so dass ein Blick auf unsere Homepage www.berliner-stadtmission.de/gem-frhagen oder in unser Gemeindefoblatt empfiehlt. Letzteres finden Sie ebenfalls auf der Homepage oder in unseren Gemeinderäumen sowie der „Zwickmühle“ zur Mitnahme ausliegen. Wir freuen uns auf Sie und unser Zusammenrücken. Herzlichst.

Simone von Zansen

Kunst in unserer Laden-Galerie

– Zeichnungen und Malerei einer neuen Generation

Begegnungen und Kontakte - auch oder gerade im Jahr 2020!

Verbindung aufnehmen mit dem, was wichtig ist für die Menschen neben uns... Kunst ist ein „Medium“, das solches möglich machen kann. Auch das ist ein Element unseres Glaubens, unseres Gemeindelebens...

Im Februar möchten wir in unseren Räumen Kunst einer jungen Generation ausstellen. Keine „fertigen Künstler“ (wenn es die überhaupt gibt?), sondern Kunststudentinnen möchten uns einladen und sich und Wegabschnitte ihres Schaffens präsentieren.

Also gehen wir einen begonnenen Weg weiter und feiern ein Fest, eine Ausstellung.

Louisa Engel und Tera Weißert studieren seit 2016 an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein. Sie möchten mit ihrer Kunst sowohl darstellen als auch anfragen und kommunizieren...

Wir laden hiermit herzlich ein zu einer weiteren Ausstellung in unseren Räumen, mit Zeichnungen und Bildern dieser beiden jungen Frauen.

Die Vernissage und Eröffnung ist am 13. Februar 2020 um 19.00 Uhr in der Laden-Galerie, Bölschestr. 135.

Weitere Ausstellungen folgen im Juni und voraussichtlich im September 2020.

Lassen Sie sich einladen und überraschen!

Mathias Schadow



Der neue GKR

Der Gemeindegkirchenrat am 3. Advent 2019 nach der Einführung der neuen Ältesten, v.l.n.r.: Gerhard Mahnken, Hans-Jakob von Klitzing, Tobias Berndt, Lea Böhme, Peter Schmitz, Beate Pross, Dr. Christine Gebhardt, Dietmar Saborowski, Birgit Ladwig und Pfarrer Markus Böttcher (Foto bearbeitet, Lea Böhme, 4.v.r. wurde erst am Sonntag nach Weihnachten eingeführt.)

Jugendarbeit

Erzählen ist eine Kunst

Aber: Wie finde ich die richtigen Worte? Wie forme ich Sätze? Wie baue ich Spannung auf? Wie entstehen die Bilder, die die Hörer fesseln? Wie nutze ich meine eigene Stimme? Wie setze ich Gesten ein?

junior.bibel.erzählen

Hast du auch schon mal bemerkt, dass Geschichten dann am spannendsten sind, wenn der Erzähler nicht einfach nur aus einem Buch vorliest, sondern die Geschichte spannend nacherzählt?

Hast du schon bemerkt, dass der Unterricht in der Schule viel spannender ist, wenn der Lehrer nicht vom Zettel abliest, sondern das zu Lernende gut vorbereitet vermittelt?

Hast du Lust zu lernen, wie man Geschichten spannend erzählt und andere Menschen Dir zuhören?

Erzählen lernen anhand biblischer Geschichten - zusammen mit anderen Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 13 Jahren, darum soll es gehen bei **junior.bibel.erzählen**.



Ab Montag, dem 17. Februar 2020, wollen wir uns um 17.00 Uhr treffen.

Am 17. und 24. Februar 2020 in Friedrichshagen in der Christophoruskirche.

Ab dem 3. März 2020 bis zu den Osterferien in Rahnsdorf im Gemeindehaus Wilhelmshagen, Eichbergstraße 18.

Nach den Osterferien bis zum 18. Mai 2020 in der Kapelle Fichtenau in Schöneiche, Lübecker Straße 14.

Bitte melde Dich bis zum Beginn der Winterferien, 31. Januar 2020, verbindlich unter folgender Adresse oder Telefonnummer an: m.liebelt@kkljos.de, Tel. 030 / 67 51 51 52. Fragen sind willkommen!

Es grüßen herzlich

Ortrun Bertelsmann und Matthias Liebelt



Ev. Kindergarten - Rückblick

Kindergartengottesdienst

Jeden 3. Donnerstag im Monat heißt es für die Kindergartenkinder: Kindergartengottesdienst. Markus Böttcher hat dann meistens einen netten, kindgerechten Altar vorbereitet. Dieses mal ist er mit den Krippenfiguren in den Kindergarten gekommen und hat uns Maria, Joseph und die anderen Figuren vorgestellt.

Es war wie immer sehr schön. Dazu gab es Weihnachtslieder und Markus war von unserem „Kindergartenchor“ ganz begeistert.

Lichterfest

Dieses Jahr hatten wir wieder ein schönes Lichterfest im Kindergarten. Aus der Elternschaft wurde die Feier organisiert, einige Eltern haben zusammen musiziert. Es gab Würstchen und andere leckere Sachen. Wir haben gesungen, es gab eine Feuerschale, der Garten war mit Lichtern geschmückt.

Vielen Dank allen Mitorganisatoren!

Elvira Klette



Friedrichshagen

hinter der Weltstadt



4 Baptisten

1

Kath. Kirche

Seebad

MÜGGELSEE

SPREE TUNNEL

SPREE

Bürgerbräu

2 Stadtmission

5 Friedhofsverwaltung

Marktplatz

Evang. Schule

3 Dresdner Feinbäckerei

BÖLSCHE STRASSE

6

Kino

UNION BB

S

Rathaus

Diaspora – Wo wir uns ab März treffen

Orte des Gemeindelebens ab März 2020. Der genaue Beginn wird kurzfristig bekanntgegeben.

Wir danken der Ev. Schule, Peter-Hille-Straße 16, der Stadtmission, Bölschesstraße 135, der Baptistengemeinde, Klutstraße 7 und der Katholischen Kirche St.-Franziskus, Scharnweberstraße 9.

1 Katholische Kirche
Gottesdienst und Kindergottesdienst
Sonntags um 10 Uhr und an Festtagen

Frauenhilfe
Erster Dienstag im Monat, 15-17 Uhr

2 Stadtmission
Bibelkreis
Letzter Dienstag im Monat 15.30 bis 17 Uhr

Chor
Kinder-, Jugend- und Erwachsenenkantorei
Montags 16-21 Uhr

Seniorensingekreis
Erster Mittwoch im Monat 14.30-17 Uhr

3 Evangelische Schule
Christenlehre
Mittwochs 15-18 Uhr

Kammerchor
Freitags 19-22 Uhr

Trauergruppe und chronisch Kranke
Im Wechsel dienstags 18-20 Uhr

Geburtstagskaffee & Besuchsdienst
Ein Dienstag im Vierteljahr 15-17 Uhr

4 Baptistengemeinde
Vorbereitungstreffen
Geburtstagskaffee & Besuchsdienst
Dienstag vor dem Geburtstagskaffee, 15 Uhr

Konfirmandenunterricht
Donnerstags 17-19 Uhr

Junge Gemeinde
Freitags 19-21 Uhr

Gemeindechor
Mittwochs 19.30 Uhr

Posaunenchor
Montags 17.30-19 Uhr und
Donnerstags 19-21 Uhr

Gesprächskreis und Basar 1. Advent
Vorletzter Dienstag im Monat 18-20 Uhr

5 Friedhofsverwaltung
Gemeindekirchenrat
Erster Dienstag im Monat 19-22 Uhr

Konzerte
Finden weiterhin statt
Ort: Siehe Ankündigung

6 Container vor der Kirche
Kirchenbüro und Sprechstunde.
Constanze Pilz und Pfr. Markus Böttcher

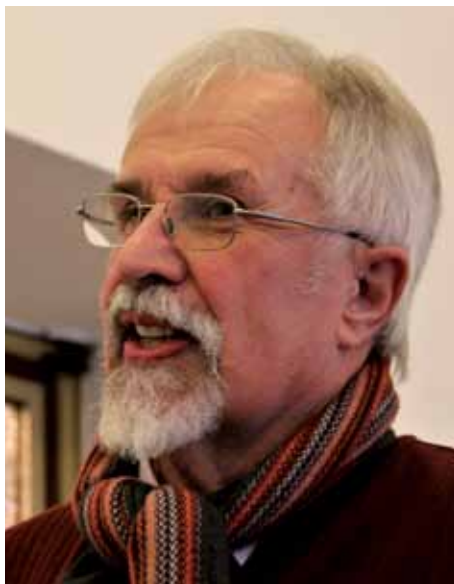
Wir haben gefeiert !

– 18 Jahre Adventsbasar ! - 18 Jahre Nothilfe für Mediasch ! - Viele Jahre Gesprächskreis !

Das sollte Anlass sein, einmal unserem langjährigen Leiter und Hauptorganisator zu danken. Frank Kramer hat über viele Jahre hinweg mit Engagement und Herzblut unseren Gesprächskreis mit Leben erfüllt. Mit seinen Ideen und dank seines Organisationstalentes sind wir in den Genuss zahlreicher Interessanter Gesprächsabende gekommen. Am Anfang jedes Jahres werden Vorschläge und Wünsche gesammelt und von Herrn Kramer und dem Team auf Realisierbarkeit geprüft. Dank eines großen Netzwerkes und vieler persönlicher Kontakte gelingt es Frank und seiner Frau Regina immer wieder, kompetente Referenten für unseren Kreis zu gewinnen. Wir besuchten auch Gedenkstätten des antifaschistischen Widerstandes, Gotteshäuser anderer Glaubensrichtungen, wie die des Judentum und des Islam. Sogar die Heilsarmee war bei uns zu Gast und wir bei ihnen. Nicht vergessen wollen wir auch die vielen spannenden Buchvorstellungen und -lesungen, die organisiert wurden, u. a. war Christine Bergmann (ehem. Bundesfamilienministerin) bei uns zu Gast und stellte ihr Buch „Mein Enkel, der Jakobsweg und ich“ vor.

Eine schöne Tradition in der Weihnachtszeit ist ein Gang über den Friedhof und das Gedenken an die Verstorbenen aus dem Kreis. Im Anschluss gibt es ein Glas Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt.

Auch das Feiern kommt nicht zu kurz, einmal im Jahr gibt es ein Sommerfest auf dem Gelände der Stadtmission (Danke für die



Nutzungsmöglichkeit), eine Weihnachtsfeier und einen ganztägigen Ausflug in die wunderschöne Berliner Umgebung, im letzten Jahr begleitete uns „Fontane“ durch Ribbeck im Havelland (herrlich).

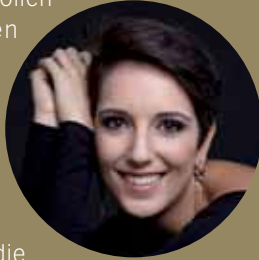
Für alle diese lehrreichen und spannenden Erlebnisse möchten wir hiermit Frank Kramer herzlich danken. Nicht vergessen sollen aber auch diejenigen sein, die im Hintergrund immer für das leibliche Wohl sorgen und andere wichtige Dinge erledigen. Aber einer muss der Häuptling sein und das ist Frank Kramer – Danke !

Für den Gesprächskreis: Angelika Michel,

Dr. Hans-Peter Walter, Christine Voigtmann

Noch einmal: Melissa Domingues singt, begleitet von Tobias Berndt, am 8. Februar 2020 in der Kirche

Nach dem eindrucksvollen und rundum schönen Weihnachtssoratorium am 22. Dezember letzten Jahres in unserer Kirche, gibt es noch einmal die Möglichkeit, die brasilianische Solistin Melissa Domingues, die die Alt-Partie im WO gesungen



hat, in einem Konzert zusammen mit Tobias Berndt an der Orgel zu erleben. Sie reißen sich damit in die Unterstützungskonzerte für den Umbau der Kirche ein.

Das Konzert findet am 8. Februar um 17 Uhr in der Kirche statt.

Auf dem Programm stehen Arien und geistliche Gesänge aus vielen Jahrhunderten, u.a. von Schütz, Bach, CPE Bach, aber auch Gounod, Saint-Saens und Mendelssohn. Es sei schon verraten, dass auch so bekannte und berühmte Stücke wie das „Ombra mai fu“ aus Xerxes oder „Lascia ch'io pianga“ (Rinaldo) von Händel oder das „Pie Jesu“ von Cesar Franck im Programm nicht fehlen.

Tobias Berndt wird neben der Begleitung der Sängerin auch Orgel- und Solowerke spielen. Über sein mitreißendes Orgelspiel muss aber hier kein Wort mehr verloren werden. Wie oft haben wir ihm nicht schon begeistert zugehört.

Wenn sie am 8. Februar zu dem Konzert kommen, werden sie nicht nur ein unvergessliches Erlebnis haben, sondern auch die Umbaumaßnahmen in unserer Kirche unterstützen. Das ist doch eine schöne Symbiose.

Die Karten bekommen sie im Kirchenbüro, in der Theater- und an der Abendkasse.

14. März 2020

Konfirmanden bekommen eine Führung in der Şehitlik-Moschee

Am Sonnabend, den 14. März 2020, besucht die kleinere Konfirmandengruppe die Şehitlik-Moschee am Columbiadam 128 im Bezirk Neukölln. Die Führung in der Moschee beginnt um 10:00 Uhr. Interessierte Eltern und Gemeindemitglieder können sich im Kirchenbüro bei Constanze Pilz anmelden: Tel.: 030/6455730; info@christophorus-kirche.de.

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Treffpunkt zur gemeinsamen Anreise: Sonnabend, 24. März, um 9:00 Uhr auf dem S-Bahnsteig Friedrichshagen.

15. März 2020

Einladung zur Gemeindefreizeit im Mai

Unsere Gemeindefreizeit findet vom 15. bis 17. Mai im Waldsolarheim Eberswalde statt. Wir laden ein zur Vorbereitung am Sonntag, 15. März nach dem Gottesdienst. Ort: Christophoruskirche oder katholische Kirche St. Franziskus in der Scharnweberstraße 9. Herzlich, Florian Gommel und Markus Böttcher

25. März 2020

Einladung zum ökumenischen Kreuzweg durch die Kirchen Friedrichshagens

Wir laden ein zu einem ökumenischen Kreuzweg mit Andachten in den verschiedenen Kirchen Friedrichshagens am Mittwoch, 25. März 2020. Wir beginnen um 18 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche, Scharnweberstr. 9.

Februar

- 02** So 10:00 **Gottesdienst** mit Hl. Abendmahl, Letzter So. n. Epiphania
Predigttext: Offb 1,9-18, Predigt: Pfarrer Markus Böttcher,
Zu Gast: Pfarrer Gerhard Servatius aus Mediasch
Orgel: Ulrike Blume
- 03** Mo 19:30 Friedrichshagener Kantorei
- 04** Di 15:00 Frauenkreis
- 18:00 „Trauer-Abschied-Trennung“ – Gruppe in kreativer Umsetzung
- 05** Mi 14:30 Seniorensingekreis
- 19:30 Gemeindechor
- 06** Do 19:00 Posaunenchor
- 08** Sa 17:00 **Benefizkonzert**, Gesang: Melissa Dominguez
und Orgel: Tobias Berndt, siehe S. 19
- 09** So 10:00 **Gottesdienst**, Septuagesimae, Predigttext: Mt 20,1-16
Predigt: Pfarrer Lars Charbonnier
Orgel: Andreas Wenske
- 10** Mo 16:30 Spatzenkantorei 17:30 Uhr Jugendkantorei
19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei
- 12** Mi 19:30 Gemeindechor
- 13** Do 17:00 KU 21
- 19:00 Posaunenchor
- 19:00 Fundraising AG
- 14** Fr 19:00 Junge Gemeinde
- 16** So 10:00 **Gottesdienst**, Sexagesimae, Predigttext: Hes 2,1-5(6-7)8-10
Predigt: Pfarrer Gerhard Begrich
Orgel: Matthias Suschke, Kindergottesdienst: Jürgen Matschke
- 17** Mo 16:30 Spatzenkantorei 17:30 Uhr Jugendkantorei
19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei
- 17:30 Erzählkurs mit Katechet Matthias Liebelt
- 18** Di 18:00 Gesprächskreis „Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!“
Gespräch zur Jahreslosung 2020 mit Pfarrer Gerhard Begrich
- 19** Mi 19:30 Gemeindechor
- 20** Do 10:00 Gottesdienst der Evangelischen Kita

- 20** Do 17:00 KU 20
19:00 Posaunenchor
- 21** Fr 19:00 Junge Gemeinde
- 22** Sa 09:00 Helfer gesucht! - Umbauvorbereitungen
10:00 Gott im Museum – Alte Nationalgalerie 2
- 23** So 10:00 **Gottesdienst**, Estomihi, Predigttext: Lk 18,31-43
Predigt: Pfarrer Markus Böttcher, *Der Gottesdienst endet mit dem gemeinsamen Gang zur katholischen Kirche St. Franziskus und dem Segen dort.* Gesang: Friedrichshagener Kantorei,
Orgel: Andreas Wenske, Kindergottesdienst: Katrin Leinius
- 24** Mo 08:00 Andacht der Evangelischen Grundschule
16:30 Spatzenkantorei 17:30 Uhr Jugendkantorei
19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei
17:30 Erzählkurs mit Katechet Matthias Liebelt
- 25** Di 10:30 Andacht Seniorenresidenz Pro Curand
15:30 Bibelgespräch - Heilungsgeschichten bei Markus
18:00 Angehörigengruppe – kreativ in den Austausch kommen
20:00 Glaubenskurs 2 – Mit Gott ins Gericht gehen, Die Theodizee-Frage mit Pfr. Edgar Dusdal, in der Stadmission, Bölschestr. 135
- 26** Mi 10:00 Gottesdienst Seniorenzentrum Werlseestraße
18:00 Andacht zum Aschermittwoch, Pfarrer Markus Böttcher
19:30 Gemeindechor
- 27** Do 17:00 KU 21
19:00 Posaunenchor
- 28** Fr 19:00 Junge Gemeinde

**Helfer
gesucht!**

Sa. 29.2., 9-13 Uhr

**Kirchen-Umzug
(Inventar)**

März

- 01** So 10:00 **Gottesdienst mit Abendmahl**, Invokavit,
Predigttext: 1Mose 3,1-19 (20-24), Predigt: Pfarrer Markus Böttcher
Orgel: Ulrike Blume, Kindergottesdienst: Katja Pilz
- 02** Mo 16:30 Spatzenkantorei 17:30 Uhr Jugendkantorei
19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei

**Helfer
gesucht!**
Sa. 7.3., 9-13 Uhr
Kirchen-Umzug
(Inventar)

04 Mi 14:30 Seniorensingskreis
18:00 Fastengebet
19:30 Gemeindechor

05 Do 10:00 Gottesdienst der Evangelischen Kita
17:00 KU 20
19:00 Posaunenchor

06 Fr 16:30 **Weltgebetstag der Frauen aus Simbabwe**
„Steh auf und geh!“
katholischen St. Franziskuskirche, Scharnweberstr. 9
19:00 Junge Gemeinde

08 So 10:30 **Regionaler Familiengottesdienst zum Weltgebetstag,**
Reminiszere, Dorfkirche Schöneiche
Pfarrerin Claudia Scheufele, Pfarrerin Kerstin Lütke,
Pfarrer Markus Böttcher

09 Mo 16:30 Spatzenkantorei 17:30 Uhr Jugendkantorei
19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei

10 Di 16:00 Frauenkreis
18:00 Angehörigengruppe – kreativ in den Austausch kommen

11 Mi 18:00 Fastengebet
19:30 Gemeindechor

12 Do 17:00 KU 21
19:00 Posaunenchor
19:00 Fundraising AG

13 Fr 19:00 Junge Gemeinde

14 Sa 10:00 Besuch der Sehlik-Moschee, KU 21 und Interessierte,
Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung, siehe S. 19

15 So 10:00 **Gottesdienst, Okuli**
Predigttext: Lk 9,57-62, Predigt: Pfr. Markus Böttcher,
Orgel: Ulrike Blume, Friedrichshagener Kantorei
Leitung: Margarete Gabriel, Kindergottesdienst: Agnes Winter

16 Mo 16:30 Spatzenkantorei 17:30 Uhr Jugendkantorei
19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei

17 Di 15:00 „Trauer-Abschied-Trennung“ – Gruppe in kreativer Umsetzung
19:00 Vorbereitungstreffen Pilgerreise nach Asturien, Anfang Juli 2020.
Ort: bitte Aushang beachten.

18	Mi	18:00	Fastengebet
		19:30	Gemeindechor
19	Do	10:00	Gottesdienst der Evangelischen Kita
		17:00	KU 20
		19:00	Posaunenchor
20	Fr	19:00	Junge Gemeinde
21	Sa	12:30	Gott im Museum - Pergamonmuseum, am Übergang von der James-Simon-Galerie zum Museum
22	So	10:00	Gottesdienst mit den Konfirmanden KU 20 , Lätäre Predigttext: Jes 66,10-14, Predigt: Pfarrer Markus Böttcher Orgel: Andreas Wenske, Kindergottesdienst: Catrin Harbeck
23	Mo	16:30	Spatzenkantorei 17:30 Uhr Jugendkantorei 19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei
24	Di	10:30	Andacht Pro Curand
		18:00	Angehörigengruppe – kreativ in den Austausch kommen
		18:00	Gesprächskreis
		20:00	Glaubenskurs 3 – Hiob - mit Gerhard Begrich, in der Stadmission, Bölschestr. 135
25	Mi	10:00	Gottesdienst Senioren Zentrum Werlseestraße
		18:00	Fastengebet
		19:30	Gemeindechor
26	Do	17:00	KU 21
		19:00	Posaunenchor
27	Fr	19:00	Junge Gemeinde
29	So	10:00	Lektoren-Gottesdienst Judika Predigttext: Hebr 13,12-14, Predigt: Lektor Florian Gommel Orgel: Andreas Wenske Kindergottesdienst: Daniela Mischnik-Sonntag
		17:00	Messe in D von Antonin Dvorak , für Solisten, Chor und Orchester, Orgel: Ulrike Blume Christophorus-Kammerchor, Leitung: Margarete Gabriel
30	Mo	16:30	Spatzenkantorei 17:30 Uhr Jugendkantorei 19:30 Uhr Friedrichshagener Kantorei
31	Di	15:30	Bibelgespräch mit Pfr.i.R. Gerhard Begrich
		17:00	Kleidersammlung für die GEBEWO bis 19:00 Uhr

Fritz & Fritzi

Der Generationentreff in Friedrichshagen

Seit Oktober gibt es einen neuen Ort, an dem sich Eltern, Kinder und Senioren unkompliziert und in netter Atmosphäre begegnen können.

Monika Machnik ist Teilnehmerin und berichtet: Guten Tag, ich bin 76 Jahre alt, habe Kinder, Enkel und Urenkel. Um dieses Glück werde ich nicht selten beneidet, und mir fällt dann immer der Spruch ein: „Kinder/Enkelkinder liegen auf der Straße.“ Damit meine ich, dass es viele Familien und Alleinerziehende gibt, die keine Großeltern in der Nähe haben oder die durch äußere Umstände nicht in der Lage sind, das Miteinander von Enkeln und Großeltern zu begleiten. Und nicht jede/jeder Ältere will und kann in allen Bezirken vermittelten Großelternndienst mit regelmäßigen Betreuungsaufgaben und viel Verantwortung übernehmen. Aber es gibt etwas Neues: „Fritz und Fritzi“, gestartet im Oktober 2019 im Nachbarschaftszentrum im alten Rathaus Friedrichshagen bietet alle 2 Wochen von 16 Uhr bis 18 Uhr ein zwangloses Zusammensein von Klein und Groß, Jung und Alt. Es geht darum, einfach beisammen zu sein, sich kennenzulernen. Mir macht es große Freude, den Kleinen zuzuschauen, wie sie die Welt erobern, leben lernen. Ich gehe beglückt und gut gelaunt aus diesen Treffen, die ich als Bereicherung meines Rentnerinnenalltags empfinde. Und es gibt einen weiteren Aspekt dieser Begegnung: Von manchen meiner Altgenossinnen höre ich, wenn es um Seniorenentreffs, Seniorenfahrten, Seniorenchor usw. geht: Da sind immer nur Alte wie ich. „Fritz und Fritzi“ bietet die Möglichkeit, nette junge Frauen und

Männer aus der Umgebung kennenzulernen, von ihrem Alltag, ihren Vorstellungen von Familie und Kindererziehung zu erfahren. Da kann es zu interessanten Gesprächen über die veränderte Welt, in der wir leben, kommen. Wir Älteren können von uns erzählen, wie haben wir früher Familienprobleme gelöst? Welche Unterschiede, z.B. in der Begleitung des Großwerdens und der Erziehung, gibt es hier? Und die Kleinen genießen es, wenn auch mal eine neue Omi oder ein Großvater ein Buch vorliest, eine Geschichte erzählt, mit ihnen singt und spielt. Ich kann Sie nur ermuntern, mal zu „Fritz& Fritzi“ zu kommen – man braucht keine pädagogische Ausbildung, kein polizeiliches Führungszeugnis, keine Verpflichtungserklärung, sollte einfach nur Kinder gernhaben und sich für sie interessieren – und wenn es mal zu laut wird, kann man gestrost wieder gehen...

Wir freuen uns auf Sie: Ab 9. Januar 2020 alle 14 Tage im Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen (Ehemaliges Rathaus). Wir planen bis Ende März 2020 und schauen dann, in der beginnenden nächsten Spielplatz-Saison, wie wir „Fritz und Fritzi“ weiterführen.

Linda Poimann & Annika Meyer

(Wir hatten die Idee und freuen uns, dieses Format ehrenamtlich mit Ihnen und Euch zu gestalten und mit Leben zu füllen.)

Die nächsten Termine von Fritz & Fritzi: 6.02., 20.2., 5.3., 26.3., jeweils zwischen 16 bis 18 Uhr im Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen (Altes Rathaus).



Konfirmandenunterricht

Abschlusskreis im Konfirmandenunterricht im Altarraum unserer Kirche

Raum für Lyrik

Gedichte lockern unseren Alltag auf. Sie verweigern sich dem oberflächlichen Lesen und tun uns gut. Der Christophorusbote will einen eigenen Raum schaffen für Lyrik und wendet sich an seine Leser: Dichten Sie auch? Oder Ihre Kinder im Deutschunterricht? Oder gibt es den einen Vers von Ovid oder Rilke oder Achmatova, der hier definitiv stehen sollte? Lassen sie es uns wissen: bote@christophorus-kirche.de

Wir wolln uns gerne wagen,
in unsern Tagen der Ruhe abzusagen,
die's Tun vergisst.
Wir wolln nach Arbeit fragen,
wo welche ist,
nicht an dem Amt verzagen,
uns fröhlich plagen
und unsre Steine tragen aufs Baugerüst.

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf 1736

Gemeinde - Glaubenskurs

Glaubenskurs

„Zirkeltraining“ – Neue Muskeln für Ihren Glauben

Neun Stationen zu Fragen des Glaubens mit Markus Böttcher und Gästen.

Die nächsten Termine

25. Februar: „Mit Gott ins Gericht gehen: Die Theodizee-Frage“ mit Edgar Dusdal, Karlshorst

24. März: „Glauben und Zweifeln – zwei Stunden Hiob“ mit Gerhard Begrich, Friedrichshagen

28. April: „Er hat zerstört der Höllen Pfort“. Auferstehung feiernd verstehen. Mit Bernhard Gutsche, Friedrichsfelde

26. Mai: „Erst glauben, dann taufen oder erst taufen, dann glauben?“ – Markus Böttcher diskutiert mit Marion Wunderlich, Baptistengemeinde, Friedrichshagen

1

Die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichshagen sucht ab sofort

Ehrenamtliche für unser Kirchencafé

Menschen bleiben nach dem Gottesdienst gern bei einer Tasse Kaffee stehen und reden miteinander. Leute, die das erste Mal dabei sind, werden so willkommen geheißen. Ideen werden ausgetauscht, Fragen gestellt, Hilfe angeboten. Unser Kirchencafé ist eine wichtige Institution.

Deshalb suchen wir Menschen, die uns dabei helfen. Sie können sich einfach in die Liste am Ausgang der Kirche eintragen. Oder Sie rufen das Kirchenbüro oder direkt Pfr. Markus Böttcher an.

2

Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin Rahnsdorf sucht für ihren Kindergarten „Arche Noah“ ab dem 1.8.2020

eine/n Erzieher

(oder vergleichbar). Der Stellenumfang beträgt 100% Regelarbeitszeit/ Woche

Wir wünschen uns: Freunde an der Arbeit mit Kindern, planvolles pädagogisches Handeln, Kreativität und Innovationskraft, Kenntnis und Erfahrung über das Berliner Bildungsprogramm, Humor, Offenheit gegenüber christlichen Wertvorstellungen und die Bereitschaft ggf. die Einbringung religionspädagogischer Vorstellungen.

Wir bieten: Kooperation im Team, Bezahlung gemäß Tarifvertrag der Ev. Kirche, Fortbildung und Supervision, einen eigenen Garten und eine freundlichen Atmosphäre

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung möglichst umgehend an die Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf, Eichbergstr. 18, 12589 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen unsere Kitalleiterin, Frau Schadow, Tel.: 030/ 648 90 44 zur Verfügung

Stellenangebote

3

Ausschreibung Freiwilliges soziales Jahr

Du bist mit der Schule fertig?
Du willst neue Erfahrungen machen?
Du möchtest deinen Berufswunsch überprüfen?
Endlich praktisch arbeiten?
Du willst dich sozial engagieren?
Du suchst eine sinnvolle Beschäftigung?
Dann bewirb Dich!

Die evangelische Grundschule Friedrichshagen hat ab März 2020 wieder freie Plätze.

Zu Deinen Aufgaben gehören u. a. Begleitung der Kinder durch die unterschiedlichen Phasen des Schulalltags (Unterricht, Pausen, Mittagessen, Hausaufgabenzeit, Freizeit, Ausflüge), Förderung des sozialen Miteinanders, des Verantwortungsbewusstseins und der Selbstständigkeit der Kinder durch altersgerechte Angebote, Planung von Aktivitäten und Projekten und enge Zusammenarbeit im Klassenteam

Wir bieten Dir ein verantwortungs- und anspruchsvolles Aufgabengebiet, weitreichende Handlungs- und Gestaltungsspielräume, Mitarbeit in einem freundlichen, engagierten und eingespielten Team.

Bewirb Dich einfach direkt an der Schule unter: buer0@ev-schule-friedrichshagen.de

Näheres zum FSJ erhältst du hier:

<https://www.diakonie-portal.de/freiwilligendienste/bewerbung>

WÖCHENTLICHE TERMINE

MONTAG

17.30 – 18.55 Uhr

Einzel- und Gruppenunterricht für Blechblasinstrumente nach Absprache

DIENSTAG

17.00 - 19.00 Uhr Seelsorge-Sprechstunde

MITTWOCH

Christenlehre:

15.00 Uhr 1. bis 2. Klasse

16.00 Uhr 3. bis 4. Klasse

17.00 Uhr 5. bis 6. Klasse

19.30 Uhr Gemeindechor

DONNERSTAG

17.00 – 19.00 Uhr KU

18.00 – 20.30 Uhr

Blaues Kreuz - Suchtkrankenhilfe, Selbsthilfegruppe Friedrichshagen, Peter-Hille-Straße 60

FREITAG

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Bibelgespräch und Abendbrot in der „Hüttenkirche“ im Garten der Stadtmission, Bölschestr. 135

19.00 Uhr Junge Gemeinde

SPRECHSTUNDE GKR

Sonntags nach dem Gottesdienst (eine/r aus dem GKR ist immer da) oder nach Vereinbarung unter 030-6 45 57 30

ADRESSEN UND ORTE: SIEHE SEITE 16/17

CHRISTOPHORUSKIRCHE

Bölschestraße 27-30, 12587 Berlin (S3 + Tram 60/61)

KIRCHENBÜRO/CONTAINER

Constanze Pilz

Telefon: 030-6 45 57 30

Telefax: 030-64 09 15 94

Mo, Mi, Fr: 10–13 Uhr, Di: 17–19 Uhr
info@christophorus-kirche.de

PFARRER

Markus Böttcher

Telefon: 030-645 57 30

Di 17-19 Uhr und nach

Vereinbarung

boettcher@christophorus-kirche.de

EV. KINDERGARTEN

Peter-Hille-Straße 99,
12587 Berlin

Telefon: 030-6 45 18 57

Mo-Fr: 6:45 – 17:45 Uhr

evangelische.kita@versanet.de

CHRISTENLEHRE

Matthias Liebelt

Telefon: 030-67 51 51 52

m.liebelt@kklios.de

CHRISTOPHORUS-CHÖRE

Margarete Gabriel,

Telefon: 0176-800 45 113

Mar-Ga@gmx.de

GKR-VORSITZENDE

Birgit Ladwig

Bölschestraße 17, 12587 Berlin

030-64 09 34 51, 0171-28 192 75

birgit.ladwig@posteo.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Peter-Hille-Straße 84,
12587 Berlin

Verwalterin: Cora Prenzlów

Telefon: 030-6 45 18 37

Telefax: 030-64 09 30 86

Mo–Mi: 9–13 Uhr

www.friedhof-friedrichshagen.de

BANKVERBINDUNG

GEMEINDE

Empfänger: KVA Süd-Ost, IBAN:
DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBEXXX

Bei Verwendungszweck immer erst RT 108, dann Zweck (z. B. Gemeindekirchengeld) und dann Name angeben (falls nicht mit Kontoinhaber identisch)

EV. SCHULE

FRIEDRICHSHAGEN

Peter-Hille-Straße 36,
12587 Berlin

Schulleiter: Elmar Springer

Telefon: 030-671 22 512

Telefax: 030-671 22 513

buero@ev-schule-friedrichshagen.de

BOTEN-REDAKTION

Ulrike Schirmer-Lützwow,

Knut Hörchner-Winzker,

Dietrich Werner, Heiko Lehmann,

Markus Böttcher,

bote@christophorus-kirche.de

**GEMEINDE
IM
NETZ**



www.christophorus-kirche.de



**Nächste
Kleider-
sammlung**

für die GEBEWO: **Dienstag,
31. März 2020,
17.00 – 19.00 Uhr**

Chorkonzert in der Passionszeit

Messe in D von Antonin Dvorák für Chor und Orgel

Ulrike Blume - Orgel
Christophorus-Kammerchor
Margarete Gabriel - Leitung

Sonntag, 29. März
17.00 Uhr

Christophoruskirche oder
Katholische Kirche
in der Scharnweberstraße
(Bitte Aushänge beachten!)

Eintritt frei,
Türkollekte erbeten

Evangelische Kirchengemeinde 
Berlin-Friedrichshagen